

# HELY: BORDERLAND (2018, Ronin Rhythm Records 019)

Release: 26. März 2018

Vertrieb CH: Irascible, DE: Galileo, UK: Propernote

LC: 15239, RON 019, EAN LP: 0610098164074, EAN CD: 0610098164067



„*Seriously hypnotic music.*“ Dave Summer, [www.birdistheworm.com](http://www.birdistheworm.com) (US)

Denken Sie sich einen Rothko aus der Zeit der Color Field Malerei: leuchtend, voll von Kontrasten; geschichtet, in satten Farben, gleichzeitig durchgehend bewusst zurückhaltend. Ein Objekt, das designet wurde, um innere kompositorische Spannung zu erzeugen, die nicht nur dazu fähig ist, Emotionen auszulösen, sondern auch das heraufzubeschwören, was nur als ein Ausdruck des Erhabenen beschrieben werden kann. Nun denken Sie sich dies in musikalischer Form!

*Borderland*, das dritte Album des Schweizer Piano und Schlagzeug Duos HELY mit Lucca Fries (auch Bandmitglied von Ikarus) und Jonas Ruther, ist eine Sammlung emotionaler Kompositionen, die nach einer Serie von intensiven, lebendigen und bildhaften Abstraktionen klingen. Ein wahres Fest für Synästheten! Es ist eine Aufnahme, welche die Beziehung zwischen Piano und Schlagzeug neu überdenkt und eine einzigartige musikalische Sprache präsentiert. Eine, die diese zwei ausgesprochen perkussiven Instrumente in eine räumliche, droneartige und polyrhythmische Textur verwebt. Man könnte meinen, der hier präsentierte Sound sei ein Bastard der trancartigen westafrikanischen Trommeltradition und dem Feingefühl der zeitgenössisch-europäischen Klassik- und Minimal-Tradition – wenn die zwei Traditionen denn jemals gekreuzt und als eindringlicher Soundtrack präsentiert worden wären.

Alle Stücke, die wir auf diesem Album finden, wurden in nur zwei Tagen und in einer Serie von jeweils ein bis zwei Takes aufgenommen. Die Aufnahme fand unter der Ägide und dem wachen Ohr des Produzenten Nik Bärtsch und des Tontechnikers Willy Strehler im Probenraum von HELY in einem Schutzraum aus der Zeit des kalten Krieges statt. Das Hauptziel des Duos war ein ehrlicher, zu ihrer Geschichte passender Sound, um sich vollständig auf den musikalischen Moment konzentrieren zu können. Ausserdem wussten die Zwei, dass kein Konzertflügel jemals im Stande sein würde, die Magie ihres abgespielten Welmar-Kurzflügels aus den 1920er Jahren mit seinem schönen unebenen Hall und eigenwilligen Resonanzen und Obertönen hervorzubringen. Es ist also angebracht zu bemerken, dass alle Sound-Design-artigen Spezialeffekte, die in *Borderland* zu hören sind, mit den tatsächlichen Instrumenten erzeugt wurden. Wenn Sie diese Aufnahmen auf Kopfhörern hören, werden Sie diese Überfluss finden.

*Borderland* ist das Produkt der Verfeinerung eines Bandklangs über ein Jahrzehnt und der Entwicklung einer Spielweise, die auf lange Sicht angelegt ist. Das Duo erforscht konstant und gründlich neue Möglichkeiten des Zusammenspiels von Piano und Schlagzeug. In den zwei Jahren bis zu dieser Aufnahme-Session haben die Zwei nicht nur Stückskizzen gesammelt, sondern wiederholt live geprüft und in Proben verfeinert. Diese thematischen Entwürfe wurden schließlich das Kernmaterial für die Aufnahme, die also als eine Serie von live-Improvisationen aufgenommen wurde. Dadurch erklärt sich auch die extreme Dynamik und die rohe emotionale Wirkung des Albums.

Thematisch ist *Borderland* ein schillernder Fächer, auf dem jede Komposition ein eigenes Universum mit seinen eigenen Gesetzen darstellt. Die verborgene Architektur jedes Stückes entsteht durch emotionalen Spannung und ist das Ergebnis von zwei äußerst reifen Musikern, die das Jetzt genau dafür beschwören. *Hyoga* und *Opio* erforschen zum Beispiel beide auf ihre eigene Art und Weise die hypnotische Wirkung eines Drones. *Hyoga* setzt auf einen Strom von sich überschneidenden und intensivierenden Stakkati des Klaviers, in den glitzernde, perkussive Scherben des Schlagzeugs eingestreut sind und der schließlich in einem filmischen Crescendo explodiert. *Opio* gibt andererseits alle diese schimmernden, eisigen Qualitäten auf und gestaltet einen spannungsvollen, inselartigen Raum, bestehend aus sich wiederholenden Kombinationen aus dumpfen Schlagzeugklängen und abgedämpften Klaviersaiten. *Cluster* kehrt auf einem 10/4-Takt basierend zyklisch zu einem gedrängten Akkord zurück, der jeden Zyklus völlig neu und gleichzeitig vertraut erscheinen lässt. *Chopin Space Station* schwelgt in melodischer Poesie, und wurde entgegen dem, was sein Titel suggeriert, von Beethovens Mondscheinsonate inspiriert. *Trance* auf der anderen Seite, öffnet ein Feld grenzenloser Möglichkeiten nur mit einem einzelnen Ton und einem pulsierenden Shuffle-Breakbeat. Es ist eines jener Stücke, das für immer weitergespielt werden könnte. *Borderland*, das Titelstück der LP, ist das, was die beiden halb im Scherz als "den Hit" bezeichnen. Der Grund dafür ist nicht nur sein einfaches harmonisches Rückgrat. Bei jedem Konzert entstand mit diesem Track eine besonders starke Verbindung zum Publikum. Vielleicht kein Zufall, denn das Stück ist in einem Moment der persönlichen Aufruhr entstanden. Aber es ist auch einfach ein atemberaubender Moment auf diesem Album. Die Summe der Stücke ergeben einen reichhaltigen, tiefsinnigen und zugleich erfrischenden und überraschenden Soundtrack: eine Reise durch ein imaginäres Gebiet, genannt *Borderland*.

Text: Lukasz Polowczyk, Dt. von Kim Longin

## HELY: BORDERLAND

01. HYOGA	08:21	<b>LINE-UP:</b> Lucca Fries: Piano Jonas Ruther: Drums
02. TRANCE	08:47	
03. BORDERLAND	07:50	
04. OPIO	02:49	
05. CLUSTER	09:10	
06. JOSYNE	09:55	
07. KANAZAWA	07:34	
08. CHOPIN SPACE STATION	10:58	TOTAL: 65:29

Music composed by Hely.  
Album produced by Nik Bärtsch & Lucca Fries.  
Recorded July 2017 in Zürich by Willy Strehler.  
Mixed & mastered by Willy Strehler and Lucca Fries.  
Cover design by Benjamin Kniel, Photography by Andrea Ebener.  
Songs published by Ronin Rhythm Productions & Neonstars Publishing.  
Supported by Popkredit Stadt Zürich and Stadt Winterthur.

### **Die Presse über Hely:**

„The dense waves of intensity are no obstacle to the Hely duo of pianist Lucca Fries and drummer Jonas Ruther laying down some seriously hypnotic music. It's the way that little melodic changes reveal themselves from within a dense fog of repetition that serve up one delightful moment after the other, and it's the kind of thing that will transfix a person's attention and almost make them oblivious to any dissonance or chaos in the surrounding area of a particular song. Just out of anticipation of catching the next melodic reveal. The Swiss duo is pretty well immersed in the modern sound familiar to their region, and it's their singular focus upon one aspect of it that really puts this album over the top.“ Dave Summer, [www.birdistheworm.com](http://www.birdistheworm.com) (US)

„Ein zerspieltes Stubenklavier, daneben ein simpel bestücktes Drumset: Mehr brauchen Hely nicht, um raumfüllend berauschende Klangwolken zu kreieren.“ Frank von Niederhäusern, Kulturtipp (CH)

„Der klassisch ausgebildete Lucca Fries führt an den Tasten souverän durch die klanglichen Abenteuer der Spätromantik, ohne dabei wie von gestern zu klingen.“  
Andreas Schneider, Jazzthetik (DE)

„Fries und Ruther bedienen sich dabei aus dem klassischen Minimalismus ebenso wie aus der Spiritualität Coltranes, ohne sich stilistisch daran festzurren zu lassen. Aus dem ehemaligen Trio, dem der Bassist davonlief, entstand eine Art mentale Symbiose, die verstört, aber beim genauen Zuhören doch überraschen kann. Musik wie ein Urwald mit giftigen Schlangen und einem großen Ameisenhaufen.“ Reinhard Köchl, Jazzthing (DE)

### **Tour Daten:**

21.03. Theater am Gleis, Winterthur  
23.03. Literaturcafé Biel  
20.04. Circolo Turba, Lugano  
26.04. EXIL, Zürich  
04.05. Noch besser leben, Leipzig  
05.05. Bandfabrik, Wuppertal  
11.05. Bejazz, Bern

**Diskographie:** Rapture (Traumton 2015), Jangal (Traumton 2016)

**Mehr Info:** [www.hely.ch](http://www.hely.ch), [www.roninrhythmrecords.com](http://www.roninrhythmrecords.com), <http://roninrhythmrecords.bandcamp.com>,  
<https://www.facebook.com/HELYMUSIC/>

**Band Kontakt:** [contact@hely.ch](mailto:contact@hely.ch)

**Video:** <https://youtu.be/QaCCMART6N0>

„BORDERLAND“ ist die 19. Veröffentlichung des Labels Ronin Rhythm Records, eine Plattform für neue kreative Musik zwischen New Minimal, Funk und Ritual Groove Music.